

An den
Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 15.03.2017

AN/0456/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	21.03.2017

Solarradwege in Köln - Neue Erkenntnisse aus den Niederlanden?

Sehr geehrter Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Anfang 2015 wurde von der Politik die Idee von Solarradwegen in Köln aufgegriffen. Die Verwaltung lehnte zu diesem Zeitpunkt ein Pilotprojekt für Köln ab, da die Wirtschaftlichkeit sowie die praktischen Erfahrungen mit Solarradwegen nicht gegeben war.

Nun scheint es neue, durchaus positive Erkenntnisse aus Amsterdam über den dortigen Solarradweg zu geben. <http://globalmagazin.com/themen/klima/solar-radweg-bei-amsterdam-uebertrifft-erwartungen/>

Auch Hannover überlegt einen solchen Radweg zu bauen <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Region/Langenhagen/Nachrichten/Region-will-einen-Solarradweg-in-Kraehenwinkel-bauen>

Andere Städte versuchen zumindest durch reflektierende Beläge, Radwege in der Dunkelheit sicherer zu gestalten.

<http://www.ingenieur.de/Themen/Werkstoffe/Dieser-Radweg-in-Polen-leuchtet-nachts-blau>

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. Welche Erkenntnisse zieht die Verwaltung aus den Erfahrungen der Niederlande in Bezug auf Solarradwege für Köln?
2. Kann die Verwaltung im Rahmen von Radschnellwegen oder/und der anstehenden Radverkehrskonzepte Strecken identifizieren, die sich für einen solchen Pilot eignen?
3. Wäre als erster, schnell umzusetzender Schritt zumindest die Verwendung eines reflektieren Belages analog Polen/Bremen/Cambridge denkbar?
4. Welche Fördermöglichkeiten von Land, Bund- EU sind für ein Pilotprojekt in Köln abrufbar?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörg Frank

GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer